

PRESSEMITTEILUNG

Solider Haushalt mit Potential nach oben

Die CDU-Fraktion im Radeberger Stadtrat begrüßt ausdrücklich den in diesen Tagen verabschiedeten Doppelhaushalt der Stadt Radeberg für die Jahre 2017/2018. Die günstige wirtschaftliche Lage der vergangenen Jahre sowie nicht zuletzt auch die außergewöhnliche Zinssituation wurden dazu genutzt, den Kernhaushalt der Stadt erstmals nahezu schuldenfrei zu gestalten. "Wir danken an dieser Stelle ausdrücklich den beiden Kämmerern der vergangen Jahre, Frau Hähnel sowie Herrn Lauter, die zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Weichen für die Finanzen der Stadt gestellt haben", so Frank-Peter Wieth in der jüngsten Stadtratssitzung. Diese Politik eröffnet der Stadt in Zukunft größere Spielräume bei der Planung der eigenen Vorhaben. Daneben zeichnet sich der Haushalt durch ein ambitioniertes Investitionsprogramm in den nächsten Jahren aus. Hervorzuheben dabei sind insbesondere die Ausgaben für KITA, Schule und Sport. "Die Gleichbehandlung der Ortsteile ist ebenfalls ein ganzes Stück vorangekommen. Wir haben das Gefühl, dass hier seitens der Stadt mit mehr Augenmaß als in den vergangenen Jahren gearbeitet wird", so Wieth. So bekommen die Ortsteile Ullersdorf, Großerkmannsdorf und Liegau-Augustusbad neue Einrichtungen für den Schulsport. Diese Investitionen erachten wir zudem für wichtig, um als Stadt auch als Wohnstandort für Bürger aus dem Raum Dresden attraktiv zu bleiben.

Die guten Rahmendaten des Doppelhaushaltes täuschen allerdings nicht darüber hinweg, dass die Stadt Radeberg nach wie vor auch große Baustellen hat. "Geht man durch die Stadt, bemerkt man eine Reihe von Brachflächen, die geradezu darauf warten, neu entdeckt zu werden. Hier ist unserer Meinung nach mehr Fantasie und Ideenreichtum für die Stadtentwicklung notwendig. Das Eschebach-Gelände ist nur ein Beispiel von vielen, die für die Stadt kein gutes Aushängeschild sind und deutlich machen, dass die Stadt in puncto Stadtentwicklung noch Potential besitzt", betont Frank-Peter Wieth. Als CDU-Fraktion ist uns auch bewusst, dass der Fülle von Aufgaben – v.a. des Bauamtes – auch perspektivisch ein Mehr an Personal gegenüberstehen muss. Die CDU-Fraktion regte in der Haushaltsdebatte zudem an, den Marktplatz der Stadt endlich zu einem tatsächlichen Mittelpunkt städtischen Lebens werden zu lassen. Das 800. Stadtjubiläum bietet uns dafür die Möglichkeit: Ein Marktplatz ohne Autos mit Platz für Cafés und als Möglichkeit zum Verweilen wäre hier ein wirklicher Qualitätssprung.

Radeberg, den 30. November 2016

Andreas Känner

Telefon: 0175-8303223

Mail: andreas.kaenner@gmx.der